

Valtra Team

VALTRA
KUNDENMAGAZIN

1 | 2011



+ Die neue A-Serie
**Jetzt noch
komfortabler**
Seite 14

+ Die neue T-Serie
**Jetzt noch
ökonomischer**
Seite 10-11

+ Valtra 60 Jahre
**Ein Blick in
die Zukunft**
Seite 5



VALTRA

VALTRA ANTS

EIN ZUKUNFTS- KONZEPT



EDITORIAL



Liebe Valtra Team Leser

Mit der ersten Ausgabe unseres Kundenmagazins in diesem Jahr wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen alles erdenklich Gute für das derzeitige Frühjahr und kommenden Sommer.

Der Beginn des Jahres 2011 stand für die Valtra Vertriebs GmbH und ihre Vertriebspartner ganz im Zeichen der Valtra LiveTour 2011. Haben auch Sie uns auf einer der 20 Veranstaltungen in Deutschland besucht? Dann möchte ich mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihren Besuch bedanken. Wir freuen uns jedes Mal sehr, wenn wir Sie als unsere Kunden auch persönlich treffen und uns direkt mit Ihnen über Ihre Erfahrungen und Wünsche austauschen können. Sollten Sie nicht die Gelegenheit gehabt haben bei einer der Valtra LiveTour Veranstaltungen vorbeizuschauen, berichten wir Ihnen selbstverständlich noch in dieser Ausgabe auf Seite 12 darüber.

Nach diesem ereignisreichen Start ins neue Jahr blicken wir nun aussichtsreichen, bewegten Monaten entgegen, deren nächster Höhepunkt unweigerlich die Agritechnica im November darstellen wird. Auf einer der größten Landtechnikausstellungen weltweit werden wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Neuigkeiten präsentieren.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen guten, erfolgreichen Sommer und freue mich bereits jetzt darauf, Sie im November in Hannover willkommen heißen zu dürfen.

Ihr
Robert Thees
GESCHÄFTSFÜHRER
VALTRA VERTRIEBS GMBH



06

ANTS – die Antwort auf die Anforderungen der Zukunft unter Berücksichtigung der Valtra Tradition

IN DIESER AUSGABE:

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 03 | Valtra ARM jetzt mit Farbmonitor | 15 | 100-jähriges Firmenjubiläum Ein Betrieb mit Tradition |
| 04 | News | 16 | Eine junge Fahrerin über ihr Fahrerlebnis mit einem Valtra |
| 06 | Valtra ANTS – die Zukunft der Kundenorientierung | 18 | Ein zuverlässiges und sparsames Arbeitstier |
| 09 | 60 Jahre Valtra Traktoren aus Finnland | 19 | Fotowettbewerb 2011 |
| 10 | Neue und verbesserte Modelle der T-Serie – jetzt noch sparsamer | 19 | Agritechnica 2011 |
| 12 | Valtra LiveTour 2011 | 20 | Forstschlepper an das Forstamt Oberhof überreicht |
| 14 | A-Serie von Valtra läutet HiTech-Ära ein | 21 | Finnlandreisen |
| 15 | Erster stufenloser Valtra in Niederbayern ausgeliefert | 22 | Valtra Collection |
| | | 23 | Allrad Vorreiter |



09



12



21



Valtra ARM jetzt mit **FARBMONITOR**

Die T-Serie mit den neuen SCR-Motoren wird künftig auch mit einer Armlehne mit Farbmonitor ausgestattet sein. Der Monitor hat unterschiedliche Helligkeitseinstellungen für Tag und Nacht: Tagsüber ist der Bildschirm auch bei hellem Sonnenlicht gut lesbar, bei Nacht hingegen werden die Augen nicht vom Monitor geblendet.

Die patentierte Armlehne Valtra ARM hat noch weitere neue Funktionen. Der Joystick an der Armlehne kann jetzt zur getrennten oder gleichzeitigen Bedienung von Front- und Heckhydraulik verwendet werden, die Schalter für Zapfwelle und Allradantrieb wurden in die Armlehne integriert. Die programmierten Arbeitsschritte im Vorgewende-Management-System U-Pilot können nun auch bei stehendem Traktor geändert werden. •

News

VALTRA

Individually Yours

Neues Kundenversprechen unterstreicht die kundenorientierte Philosophie von Valtra

Valtra hat sein Kundenversprechen erneuert und, im Zusammenhang mit dem 60 jährigen Jubiläum im Januar, auch das Corporate Identity. Laut der Unternehmensvision ist das erklärte Ziel von Valtra, der begehrteste Partner für individuelle sowie zuverlässige Traktoren und Lösungen zu sein.

Das neue Kundenversprechen „Individually Yours“ vermittelt die einzigartige Arbeitsweise des Unternehmens unter den eigenen Mitarbeitern, mit dem Vertriebs- und Servicenetzwerk, den Geschäftspartnern und, vor Allem, den Kunden. Die Kernphilosophie von Valtra ist, den individuellen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Diese Philosophie basiert auf dem einzigartigen, kundenorientierten Servicekonzept und Bestellsystem von Valtra, welches 1992 vorgestellt wurde. Die Vertriebsmitarbeiter von Valtra arbeiten eng mit ihren Kunden zusammen, um die ideale Traktorspezifikation für deren Bedürfnisse zu bestimmen. Der Aufbau der Valtra Traktoren basiert auf Modulen, welche mit zusätzlichen Optionen und einzigartigen Merkmalen kombiniert werden, wodurch eine halbe Million verschiedene Kombinationen ermöglicht werden.

Diese starke Vielseitigkeit erlaubt Valtra, den Kunden wettbewerbsfähige Lösungen für Land- und Forstwirtschaft, kommunale Aufgaben und schwere Lohnarbeiten anzubieten.

Die fortlaufende Entwicklung der Geschäftspraktiken, neue Investitionen in die Produktion und Pläne für die zukünftige Entwicklung werden Valtras individuelle und kundenorientierte Vorgehensweise weiterhin stützen.

Zusammen mit dem Kundenversprechen hat Valtra das Logo modernisiert. Der Valtra Name erschien in 3D-Format an den Seiten der Traktoren. Der neue Druck und das elektronische Logo werden das gleiche 3D-Design erhalten, was die Kraft und Qualität der Produkte widerspiegelt. •



KUNDENMAGAZIN FEIERT 40 JÄHRIGES JUBILÄUM

Das Kundenmagazin von Valtra wird dieses Jahr 40. Das Valtra Traktorenwerk (damals Valmet) brachte die erste Zeitschrift in Finnland 1960 unter dem Namen "Maa ja Metall" ("Land und Metall") heraus. Das Magazin erschien vier Mal im Jahr. Trotzdem dass es anders aussah als das Valtra Team heutzutage, war der Inhalt bereits sehr ähnlich mit Artikeln über neue Traktormodelle, Kundenerfahrungen, Tipps zur Wartung und Produktionstätigkeiten. Im Gegensatz zum heutigen Valtra Team, wurden auch die anderen Produkte von Valmet vorgestellt – angefangen bei Wanduhren über Gewehre und Außenbordmotoren bis hin zu Waspumpen.

HITECH-MODELLE SIND NUN AUCH MIT 90 L/MIN HYDRAULIKPUMPEN VERFÜGBAR

Alle T- und N-Serie HiTech-Modelle, außer dem N82 und N92, sind nun mit einer 90 l/min Hydraulikpumpe verfügbar. Zudem ist auch einer der Hydraulikblocks mit einem Durchflussventil ausgestattet. Die neue Hydraulik wurde auf Basis von Kundenwünschen entwickelt. Kunden können jedoch auch nach wie vor die 73 l/min Hydraulikpumpe bestellen.

Internet: valtra.de

Valtra Team

Chefredakteur Hannele Kinnunen, Valtra Inc., hannele.kinnunen@valtra.com **Redaktion** Tommi Pitenius, Valtra Inc., tommi.pitenius@valtra.com
Redakteure Magdalena Kononowicz, AGCO Sp. z o.o., magdalena.kononowicz@valtra.com // Siegfried Aigner, Valtra GesmbH, siegfried.aigner@valtra.com
// Sylvain Mislange, AGCO Dist. SAS, sylvainmislange@fr.agcocorp.com // Lucy Jones, Agco Ltd., lucyjones@uk.agcocorp.com // Kim Pedersen, LMB Danmark A/S, kim.pedersen@lantmannen.com // Astrid Zollikofer, Valtra Vertriebs GmbH, astrid.zollikofer@valtra.com
Herausgeber Valtra Oy Ab, Valmetinkatu 2, 44200 Suolahti
Koordination Medita Communication Oy **Layout** Juha Puikkonen, InnoTyöväkko Osuuskunta
Druck Forssa Print 2010 **Foto** Valtra Archive, falls nicht anders vermerkt



Valtra is a worldwide brand of AGCO

Die Europameisterschaft im Traktorpulling wird am 3. und 4. September 2011 in Alahärmä in Finnland stattfinden. Das Valtra Shell Pulling Team wird den Titel in der Pro Stock-Klasse verteidigen. pulling.valtra.com



Demopark für alle Interessenten der Kommunaltechnik findet vom 26.–28.06. die Demopark in Eisenach statt. Auf dem 25 ha großen Gelände werden über 400 Aussteller und mehr als 30.000 Fachbesucher erwartet. demopark.de



Valtra do Brasil feiert das 50 jährige Jubiläum in Mogi das Cruzes in Brasilien. Das Werk hatte 2010 ein äußerst gutes Jahr, in dem 14.740 Traktoren produziert wurden. valtra.com.br

Lesen Sie mehr unter: valtra60.com **News** International



Das revolutionäre Konzeptfahrzeug ANTS schwebte von der Decke herab und verblüffte die Gäste auf der Abendgala.



Die Modelle der neuen A- und T-Serie wurden 150 internationalen Journalisten im Werk Suolahti vorgestellt.

60 Jahre Valtra Ein Blick in die Zukunft

Am 26. Januar 2011 feierte Valtra seinen 60. Geburtstag im finnischen Jyväskylä. Die Veranstaltung im Kongresszentrum Paviljonki bot ihren Teilnehmern einen Einblick in die Zukunft der Landwirtschaft. Zwar waren viele Traktorenklassiker ausgestellt, dennoch lag der Schwerpunkt auf Valtras 120. Geburtstag im Jahr 2071.

Zum Auftakt der Veranstaltung fand ein Zukunftsseminar statt. Die Zukunftsforscher **David Smith, Sirkka Heinonen** und **Ray Hammond** sowie die Valtra-Mitarbeiter **Kimmo Wihinen, Pekka Ingalso** und **Luis Teles** gaben ihre Prognose zu Leben und Landwirtschaft in den

kommenden Jahrzehnten kund. Alle Redner waren sich einig, dass die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten steigen werde. Dies sei zurückzuführen auf die wachsende Erdbevölkerung, den immer höheren Lebensstandard und die Nutzung der Ackerflächen für den Anbau von Energiepflanzen.

Martin Richenhagen berichtete den 450 Gästen der Abendgala von seiner Zusammenarbeit mit Valtra, bevor er zum AGCO-CEO wurde. Dabei prophezeite er Valtra eine große Zukunft, denn mithilfe zahlreicher Investitionen soll Valtra zur größten AGCO-Traktormarke heranwachsen.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Vorstellung von Valtras individueller Zukunftsvision – dem revolutionären ANTS-Konzept. Näheres über das ANTS-Konzept lesen Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe. Am zweiten Tag wurden die Pressevertreter durch das Werk Suolahti geführt und konnten einen ersten Blick auf die neuen T3- und A3HT-Modelle werfen.

Einen Höhepunkt des 60. Jubiläums von Valtra bildete die Personalfeier am nächsten Tag, die von 1350 Mitarbeitern und ihren Partnern besucht wurde. •

Valtra ANTS

DIE ZUKUNFT DER KUNDENORIENTIERUNG

Die Landwirte und Lohnunternehmer der Zukunft brauchen vielseitige, leichte und kraftvolle Maschinen, mit denen sie Aufgaben jenseits der traditionellen Traktoreinsätze ausführen und die maximale Effizienz ihres landwirtschaftlichen Betriebs gewährleisten können. Für diese neuen Herausforderungen wurde Valtra-ANTS konzipiert, selbstverständlich unter Berücksichtigung der Valtra-Traditionen. ANTS ist dynamisch, sympathisch, anpassbar, intelligent, wendig und leicht im Verhältnis zu seiner Leistung.

ANTS ist ein Wortspiel. Es bezieht sich auf die aktuellen Baureihen von Valtra, A, N, T und S, charakterisiert jedoch auch das Konzept. ANTS ist dynamisch, sympathisch, anpassbar, intelligent, wendig und leicht – einfach wie echte Ameisen (engl. ants).





Das Bediensystem wurde möglichst einfach gehalten und reagiert auf Sprachbefehle und Gesten des Fahrers. Alle anderen Funktionen werden über die intelligenten Armlehnen gesteuert, damit die Sicht aus dem Fahrzeug nicht durch herkömmliche Monitore behindert wird. Stattdessen werden alle Betriebsdaten auf den selbstreinigenden Glasflächen der Kabine von einem Head-Up-Display (HUD) angezeigt. ANTS kann mit anderen Maschinen, Hof-PCs, Wetterdiensten, Navigationssystemen und dem Internet kommunizieren. Dank des elektronischen Getriebes ist der Geräuschpegel in der Kabine extrem niedrig.

Die variablen Räder gewährleisten perfekte Traction unter allen Arbeitsbedingungen. Ein einzigartiger Mechanismus erlaubt es den Rädern, sich nahezu auf die doppelte Breite zu erweitern. Das Profil ist in seiner Tiefe anpassbar. Breite, Druck und Profil der Reifen können vom Fahrer oder selbsttätig von der Maschine eingestellt werden.

Der ANTS-Lader vereint Eigenschaften traditioneller Frontlader, Teleskoplader und Forstmaschinen. Der Lader besteht aus Doppelträgern, die am gleichen Drehpunkt an der Kabine befestigt sind. Dadurch kann sich der Lader mit der Kabine drehen, was volle Rundumsicht und Kontrolle gewährleistet. Beide Laderarme lassen sich individuell steuern. Für eine größere Reichweite ist der ANTS-Frontlader mit einem integrierten Teleskopausleger ausgestattet. Wenn der Lader nicht gebraucht wird, kann er hinter der Kabine zusammengeklappt werden.



Valtra-ANTS basiert auf einer modularen Lösung: Das Fahrzeug besteht aus einer „Soldaten“-Einheit mit einer Leistung von 100 kW und einer „Arbeiter“-Einheit mit 200 kW. Bei Bedarf können die Einheiten kombiniert werden, sodass eine ANTS-„Königin“ mit drei Achsen, acht Rädern und einer Leistung von 200, 300 oder 400 kW entsteht. Während ANTS die Routinearbeiten auf dem Feld selbstständig ausführen kann, wird für komplexere Arbeiten, wie z. B. Frontladerarbeiten, nach wie vor ein Fahrer benötigt. Aus diesem Grund können beide ANTS-Einheiten mit einer Kabine ausgerüstet werden.



KONZEPTFAHRZEUG

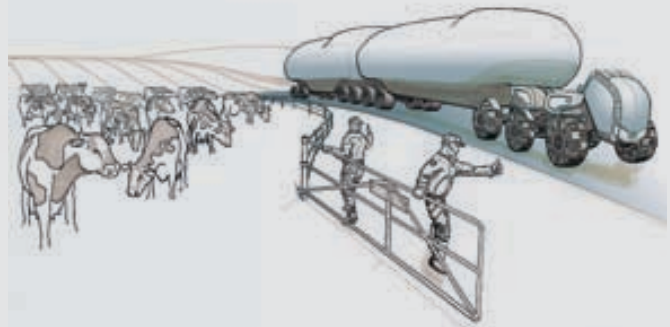


Jedes der ANTS-Räder ist über einen beweglichen Arm am Chassis befestigt. Härte und Stellung der einzelnen Arme können individuell verstellt werden, sodass die Maschine auf allen Untergründen waagrecht bleibt. Die Höhe der Maschine kann unterschiedlichen Arbeitsumgebungen angepasst werden. Auf maximaler Höhe lassen sich Hindernisse z. B. bei der Futterernte, beim Pflanzen von Hackfrüchten oder bei Forstarbeiten problemlos mit ANTS überfahren. Bei schneller Straßenfahrt kann die Karosserie abgesenkt werden, um Fahrstabilität und Aerodynamik zu verbessern. In engen Gebäuden, Einfahrten und Durchgängen kann das Fahrzeug „in die Knie gehen“, um das Hindernis zu unterfahren.

Jedes ANTS-Modul hat einen tragenden Rahmen, an dem Kabine und Arbeitsgeräte befestigt werden können. Der schienenartige Rahmen verläuft durch das ganze Modul, sodass Arbeitsgeräte an beiden Enden der Maschine oder sogar als Aufbau montiert werden können. Die traditionelle TwinTrac-Funktion von Valtra wird ins Extrem geführt, da ANTS weder Front noch Heck hat. Es besteht kein Bedarf mehr für 3-Punkt-Kopplungen, aber es ist nach wie vor möglich, herkömmliche Arbeitsgeräte mithilfe eines Adapters am Tragrahmen anzubauen. Die meisten Arbeitsgeräte werden von Elektromotoren gesteuert, hydraulische Arbeitsgeräte hingegen werden mit Wasser betrieben.



Jedes einzelne Rad wird von einem Elektromotor angetrieben. Die Energiequellen werden je nach Verfügbarkeit und Bedarf gewechselt. Es könnten beispielsweise Hochleistungsbatterien, Brennstoffzellen oder mit Biogas, Biodiesel oder Ethanol (aus eigener Produktion) betriebene Verbrennungsmotoren eingesetzt werden. Zusätzliche Betriebskapazität entsteht durch das Anschließen externer Batteriepakete und Biogazellen an die ANTS-Module.



Zukünftige landwirtschaftliche Betriebe im Mittelpunkt der Gesellschaft

Im Jahr 2050 ist die Erde mit etwa 9 Milliarden Menschen bevölkert, von denen 80 Prozent in bebauten Gebieten und Städten wohnen. Aufgrund der fortschreitenden Urbanisierung, Versteppung und Verschmutzung der Umwelt hat sich die verfügbare Anbaufläche weiter verkleinert. Unsere Ernährungsgewohnheiten sind größtenteils unverändert, wohl aber wird in den Entwicklungsländern mehr Fleisch verzehrt, sodass die Ackerflächen noch stärker belastet werden. Der Landwirt der Zukunft hat die Aufgabe, die Menschheit vor dem Verhungern zu bewahren, fungiert aber auch als Energieerzeuger und Abfallentsorger.

Um die wachsende Menschenmasse ernähren zu können, muss den Landwirten modernste Technik bereitgestellt werden. Die Automatisierung im Ackerbau und in der Veredlungstechnik ist ebenso fortgeschritten wie in den Bereichen Bestandsplanung, Bewässerung, Fütterung, GPS und Logistik. Bei den landwirtschaftlichen Betrieben handelt es sich zum Einen um hocheffiziente, große Kapitalgesellschaften und zum Anderen um kleinere Familienbetriebe, die Lebensmittel aus der Region als Luxusgüter vertreiben. Züchtung, Gentechnik und Pflanzenschutz ermöglichen erhöhte Produktionsmengen und Erträge, wobei sich die Risiken trotz ungünstigerer Klimabedingungen auf ähnlichem Niveau bewegen wie heute. Besonders regionale und ökologisch orientierte Betriebe verarbeiten die Lebensmittel immer häufiger selbst.

Doch stellen die Betriebe neben Lebensmitteln auch Energie bereit. Die für die Energieerzeugung benötigte Biomasse wird aus Wäldern, Feldern und Mooren bezogen. Weiterverarbeitet werden die Rohgüter zu Hackschnitzeln, Biogas, Biodiesel, Ethanol, Stroh, Torf und anderen Brennstoffen. Als Endprodukte werden unter anderem Elektrizität, Fernwärme und Kraftstoffe für Fahrzeuge angeboten; die Betriebe verkaufen ihre Energierohstoffe, Biobrennstoffe oder Fertigprodukte. Zusätzlich wird Ödland für die Energieerzeugung mit Windkraft und Solarenergie genutzt.

Einige Betriebe arbeiten als Recycling-Zentren. Sie nehmen kommunalen Biomüll entgegen, kompostieren ihn und produzieren daraus Humus oder Biogas. Brennbare Abfälle können gemeinsam mit der von den Betrieben produzierten Biomasse in Wärmeenergie umgewandelt werden.

Der Landwirt der Zukunft ist ein gut ausgebildeter, anerkannter Fachmann, der eigenständig seine Produktionsanlage leitet. Doch irgendwann übersteigt die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten das Angebot, sodass die realen Lebensmittelpreise um ein Vielfaches ansteigen. •



60 Jahre VALTRA- TRAKTOREN AUS FINNLAND

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs begann Valmet, das Vorgängerunternehmen von Valtra, mit der Herstellung von Traktoren in Finnland. Zuvor waren in den Werken des Unternehmens in erster Linie Waffen, Artilleriegeschütze und Flugzeugmotoren hergestellt worden, fortan jedoch wurde die Anlage für die Fertigung von Traktoren genutzt. Die ersten Valmet 15-Traktoren liefen 1951 vom Band.

1960 errichtete Valmet ein Traktorenwerk im brasilianischen Mogi das Cruzes. Die mutige – und riskante – Entscheidung, ein Werk auf der anderen Seite der Welt zu eröffnen, stellte sich als goldrichtig heraus: Valtra do Brasil ist heute das zweite Standbein der Marke.

1979 kaufte Valmet das Traktorenwerk des schwedischen Herstellers Volvo BM. Mit seinen Vorgängern Bolinder und Munktell war Volvo BM tief in der industriellen Geschichte Schwedens verwurzelt. Theofron Munktell eröffnete 1832 seine erste Werkstatt in Eskilstuna. 1982 wurde die 05er Serie als Gemeinschaftsprodukt von Volvo BM und Valmet eingeführt.

Das Motorenwerk AGCO Sisu Power im finnischen Linnavuori ist fester Bestandteil der Geschichte von Valtra. Die in Suolahti gebauten Valtra-Traktoren werden ausnahmslos von AGCO Sisu Power Motoren oder ihren Vorgängern Sisu Diesel und Valmet angetrieben. •



Tech

T-Serie

SCR-Motor

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA

Neue und verbesserte Modelle der T-Serie

JETZT NOCH SPARSAMER

Aufgrund der neuen Abgasbestimmungen TIER 4i wurden die großen Modelle der T-Serie von Valtra überarbeitet. Neben der kraftstoffsparenden SCR-Technologie bieten die neuen Modelle eine Reihe von Neuerungen, welche die Arbeit für den Kunden erleichtern und diese effizienter gestalten.

Das Herz der neuen Direct-Modelle T183 und T203 sowie der Versu-Modelle T183 und T213 ist der 7,4 Liter SCR-Motor von AGCO Sisu Power. Der neue SCR-Motor verbraucht etwa 5-10 Prozent weniger Kraftstoff als entsprechende Motoren ohne SCR-Technik. Darüber hinaus verringert die SCR-Technologie den Kühlbedarf des Motors und trägt ebenfalls zu einer besseren Effizienz bei. Die SCR-Technologie spart Kraftstoff und schont die Umwelt.

Valtra verfügt schon über jahrelange Erfahrung mit der SCR-Technologie. Die 2008 eingeführte S-Serie von Valtra war der erste landwirtschaftliche Traktor, der die SCR-Technik nutzte. Für den Fahrer ist die SCR-Technik problemlos, da die Elektronik für eine reibungslose

Die größten Modelle der T-Serie nutzen die SCR-Technologie, wodurch der Schadstoffausstoß und der Kraftstoffverbrauch verringert werden. Da das SCR-System die Emission überwacht, kann der Motor ohne Kompromisse perfekt abgestimmt werden.





Neben der Motorentechnik befinden sich noch weitere Neuerungen in den Traktoren der T3-Serie.

Funktion der Technik sorgt. Der AdBlue-Verbrauch beträgt bei den Motoren mit der Schadstoffklasse TIER 4i etwa 3–5 Prozent des Kraftstoffverbrauchs.

Die neuen Motoren verfügen über mehr Leistung und deutlich mehr Drehmoment. Die Nenndrehzahl wurde auf kraftstoffsparende 2100 U/min abgesenkt. Auch die SigmaPower und Transportboost-Leistung wurden erhöht. Darüber hinaus erhält der Versu T213 15 PS mehr Leistung als das Vorgängermodell T202V und setzt sich so an die Spitze der Modellreihe. Die Leistungs- und Drehmomentkurven sowie die Abstimmung von Motor- und Getriebemanagement wurden bei den Versu- und Direct-Modellen weiter verbessert. Mit der neuen Software bieten die mit einem stufenlosen Getriebe oder 5-stufigen Lastschaltgetriebe ausgestatteten Traktoren dem Nutzer in allen Situationen die optimale Leistungsfähigkeit.

Neben der Motorentechnik befinden sich noch weitere Neuerungen in den Traktoren der T3-Serie. In der patentierten Armlehne Valtra ARM befindet sich nun ein Farbdisplay mit gesonderter Einstellung für Tag- oder Nachtbetrieb. Der in die Armlehne integrierte Joystick ermöglicht jetzt die Bedienung der Zusatzsteuergeräte vorn, hinten oder kombiniert vorn und hinten. Die Einstellungen für das Vorgewendemanagement und den Tempomaten lassen sich jetzt exakter und auch im Stand verändern, zusätzlich bleiben die Tempomatwerte auch bei ausgeschalteter Zündung gespeichert. Zudem stehen dem Nutzer auch verschiedene Speicherplätze für die Sequenzen des Vorgewendemanagement zur Verfügung. Die Kippschalter für den Zapfwellen- und den Allradantrieb befinden sich ergonomisch in der neuen Armlehne.

Für die neue T-Serie ist eine ab Werk eingebaute AutoSteer-Vorbereitung oder das Komplettsystem 150 auf Basis kompletter Satellitenortung erhältlich, die den Traktor zentimetergenau zu steuern vermag. Ab Werk gibt es auch das AGCOMMAND-Telemetriesystem. AGCOMMAND basiert auf Satellitenortung, mit dessen Hilfe lassen sich beispielsweise über einen mit dem Internet verbundenen Computer der Standort des Traktors, sowie der Wartungsbedarf und andere wichtige Betriebszustände verfolgen. •

T-Serie: TECHNISCHE DATEN

	STANDARD MAX KW/PS/NM	BOOST MAX KW/PS/NM
DIRECT		
T183	138/188/770	148/202/820
T203	150/204/800	158/215/850
VERSU		
T183	138/188/770	148/202/820
T213	158/215/850	166/225/900



Valtra LiveTour 2011

Vorstellung der Valtra Stufenlostraktoren an

20 STANDORTEN IN DEUTSCHLAND

Anfang März diesen Jahres brach ein Team der Valtra Vertriebs GmbH auf, um die, seit nunmehr zwei Jahren erhältlichen, stufenlosen Traktoren von Valtra in ganz Deutschland zu präsentieren. Ziel der Tour war, möglichst vielen Besuchern die Valtra Stufenlostechnologie Live und in Farbe zu zeigen und über die Funktionsweise und Bedienung der Traktoren zu informieren.



An insgesamt 20 Standorten machte die Valtra LiveTour halt, um die Traktoren bei unterschiedlichen Vertriebspartnern einem breiten Publikum vorzustellen. Gestartet wurde im hohen Norden bei der Land- und KFZ-Technik Möller in St. Michaelisdonn. Von dort führte die Route über Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, die Rheinlandpfalz und Baden-Württemberg nach Bayern. Kaum im Süden angelangt, ging es über Sachsen und Brandenburg wieder in den Norden nach Mecklenburg-Vorpommern, um die Tour bei der Marep in Teterow am 14.04. zu beenden.

Insgesamt hatten so im Laufe der Tour mehrere tausend Interessenten die Gelegenheit, die Traktoren zu fahren, zu erleben und sich von kompetenten Mitarbeitern der Valtra Vertriebspartner sowie der Valtra Vertriebs GmbH die Maschinen bis ins Detail erklären zu lassen. Dazu waren jeweils mindestens neun stufenlose Traktoren vor Ort, wobei sich die konkrete Vorstellung der

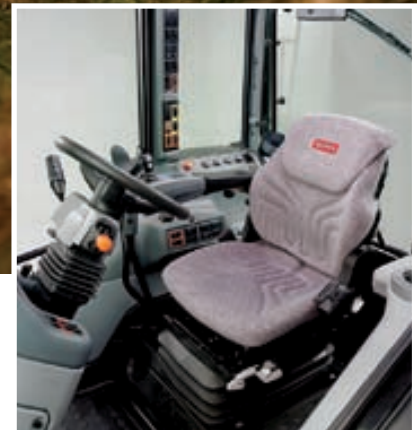
N-, T- und S-Serie an jedem der 20 Standorte individuell gestaltete. Das Spektrum reichte von der verbalen Vorstellung der Traktoren, über den Test bei klassischer Transportfahrt auf unterschiedlichsten Strecken bis hin zur Arbeit mit den Traktoren auf den Feldern der jeweiligen Umgebung. So konnte jeder Besucher, ob langjähriger Valtra Fahrer oder Valtra Neuling seine Fragen stellen und die Traktoren nach intensiver Einweisung im Einsatz testen.

Im Nachgang der Tour ist nun von allen Akteuren ein Resümee zu hören: Die Tour war ein voller Erfolg! •





A-Serie von Valtra läutet **HITECH-ÄRA EIN**



Die neue, elektronisch gesteuerte HiTech-Wendeschaltung der A-Serie basiert auf der bekannten Wendeschaltung der anderen Valtra Baureihen. Sie wird in der Landtechnikbranche als beste Lösung angesehen. Ein geschmeidiger und präziser Fahrtrichtungswechsel erleichtert insbesondere Frontladerarbeiten, unterstützt aber auch bei zahlreichen anderen Einsätzen auf dem Hof oder der Arbeit am Vorgewende. Die im Wendeschalthebel integrierte Betätigung der Feststellbremse bietet eine in dieser Fahrzeugklasse bisher ungekannte Bedienerfreundlichkeit.

Die neue A-Serie verfügt zudem über eine elektrohydraulisch betätigte Mehrscheibenkupplung für den Zapfwellenantrieb. Die Zapfwelle wird über einen Kippschalter angesteuert, wobei die Hydraulik ein weiches Anlaufen der Zapfwelle gewährleistet. Optional werden auch Taster für die Betätigung der Zapfwelle auf dem hinteren Kotflügel angeboten.

Der Motorisierung der neuen A-Serie dienen 3,3 Liter Common-Rail AGCO Sisu Power Motoren. Ein Visko-Lüfter sowie die Common-Rail-Einspritzung reduzieren

Lärm und Kraftstoffverbrauch, und in Verbindung mit der elektronischen Motorsteuerung wird auch ein Tempomat optional erhältlich sein.

Weitere Verbesserungen werden auch für die Heckkraftheber- und Getriebesteuerung verfügbar sein. Der elektronisch gesteuerte Heckkraftheber ist für seine Präzision bekannt, die Schalter zum Heben und Senken des Krafthebers befinden sich auf beiden hinteren Kotflügeln. AutoTraction – eine der einzigartigen Funktionen von Valtra Traktoren, wird künftig auch bei der A-Serie vor allem Arbeiten erleichtern, bei denen dauerndes Anhalten und Anfahren notwendig sind. Auf der Liste der Zusatzausrüstungen wird auch das Proline-Instrument mit seinen zahlreichen Funktionen zu finden sein.

Bei der Arbeitsergonomie wurde ebenfalls ein großer Schritt vorwärts gemacht. Die Geräusche in der Kabine sind deutlich geringer, hängende Pedale und elektronische Kupplungs- und Gaspedale erleichtern die Arbeit selbst mit schweren Arbeitsschuhen. Der Zugang in die Kabine ist dank des breiteren Einstiegs leichter geworden, und die

Die A-Serie von Valtra: der beliebteste Traktor in Skandinavien. Valtra hat die hier so wichtige Forstausstattung noch verbessert.

Einstellmöglichkeiten von Lenkrad und Sitz sind umfangreicher. Eine separate Forstkabine ist nun nicht mehr vonnöten, da die Standardkabine jetzt über einen deutlich größeren Fußraum verfügt als in der Vergangenheit. Für Forstarbeiten kann der Traktor mit einem hinteren Gaspedal und einer speziellen Rückfront für den einfachen Zugriff auf die externen Hydraulikventile eines Krans ausgerüstet werden. •

Die mit Wendeschaltung ausgerüsteten Traktoren der A-Serie werden entsprechend den Traktoren der N- und T-Serie als HiTech-Modelle bezeichnet. Die traditionellen A-Serien-Modelle sind künftig als A72, A82 und A92 unter der Bezeichnung Classic erhältlich.

A-Serie HITECH	
	MAX KW/PS/NM
A83	65/88/325
A93	75/101/370

Erster stufenloser Valtra Schlepper in NIEDERBAYERN AUSGELIEFERT

Der erste stufenlose Valtra Schlepper in Niederbayern wurde kürzlich von der LTV Südostbayern an den Besitzer übergeben. Schon kurz nach dem offiziellen Valtra Vertriebsbeginn am 1.08.2010 durch die neu gegründete LTV Südostbayern konnte Verkaufsleiter Dieter Zech die Familie Kulzer aus Wallersdorf von der skandinavischen Qualität überzeugen und den bisherigen Schlepper ersetzen.

Der N 142 Direct mit 4-Zylinder-Sisu-motor und 4,9 l Hubraum, 150 PS, Fronthydraulik und Frontzapfwelle kommt im Betrieb Kulzer vornehmlich im Ackerbau zum Einsatz.

Die LTV Südostbayern ist zusammen mit den Vertriebspartnern Sandleitner Weihmichl (Lkr. LA), Landtechnik Huber Waldhof (Lkr. PAN) und Landtechnik Kroner (Lkr. Regen) der Valtra - Exklusivpartner für Niederbayern (ausgenommen Lkr. Kehlheim). Zusammen konnte man bereits mehr als 15 Kunden von der Valtra Qualität überzeugen. •



v.l.: Max Weiderer, Werkstattleiter LTV; Dieter Zech, Verkaufsleiter LTV; Johann Kulzer sen.; Tochter Regina; Sohn Markus; Frau Hannelore Kulzer; Sohn Johann.

Firma Heinrich Fink Landmaschinen feiert 100-jähriges Firmenjubiläum

EIN BETRIEB MIT TRADITION

TEXT VERONIKA SETTELE, FA. FINK
FOTO FA. HEINRICH FINK

Vor genau einhundert Jahren begann in Kaichen im Nid-datal eine landtechnische Erfolgsstory: Am 1.4.1911 eröffnete der Schlossermeister **Heinrich Fink** eine eigene Firma für die Reparatur von Land- und Dampfmaschinen. Heinrich Fink, der auf Namen „Maschineheine“ hörte, war ein technisches und handwerkliches Rundumtalent: so hatte die junge Firma neben der Landtechnik auch Geländer und Tore sowie das Verlegen von Wasser, Abwasser und Stromleitungen im Programm.

In der Geschichte von Fink Landmaschinen spiegeln sich die Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts. So führte der zweite Firmeninhaber und älteste Sohn von Heinrich und Elisabeth Fink, Wilhelm, den Betrieb nur sechs Jahre, da er 1939 in den Zweiten Weltkrieg zog, aus dem er nicht mehr zurückkehrte.

Erst 1951 übergab der dann schon 67-jährige Heinrich Fink endgültig an seinen jüngsten Sohn **Fritz**, der aus dem Krieg zurückgekehrt war und sich nach seiner Metzgerlehre zum Landmaschinenmechanikermeister hat ausbilden lassen, um in die Fußstapfen seines Vaters treten zu können und damit das Fortbestehen der Firma zu garantieren. In diesen Jahren spürte auch die Firma Fink Landmaschinen den Aufwind des Wirtschaftswunders, neben zahlreichen Auszubildenden wurden bis zu sieben Gesellen beschäftigt, die sich um die Reparatur und Anfertigung von Landmaschinen sowie um den Verkauf von Neumaschinen v.a. der Firmen Güldner, Claas und Stille, kümmerten.

1987 folgte die dritte Fink-Generation: Fritz Fink übergab den Betrieb an seinen Sohn Heinrich Fink. Die Firma Fink blieb ihrer Tradition der



Vielseitigkeit treu. Neben dem Vertrieb von Valtra Traktoren steht heute eine gut ausgestattete Werkstatt bereit, in der sich Dreh-, Fräs-, Hobel- und Schleifmaschinen finden, um eigenständig Teile anfertigen oder abändern zu können. Mittlerweile ist Heinrichs 39-jähriger Sohn Erik Fink fest in die Firma integriert und als Landmaschinenmechanikermeister prädestiniert, die Firma Fink Landmaschinen in vierter Generation zu leiten. •



Eine junge Fahrerin über ihr

FAHRERLEBNIS MIT EINEM VALTRA

Nach vielen Stunden hinter dem Lenkrad eines Valtra T140 darf man dem Urteilsvermögen von Chelsea Mason vertrauen, wenn sie über die immer beliebter werdende finnische Marke spricht.



Die australische Traktorfahrerin Chelsea Mason mit dem brandneuen Versu der T-Serie bei einem Fotoshooting.

„Ich bin schon viele Traktoren gefahren, aber der Valtra ist sicher einer der besten am Markt.“

Im Nachhinein betrachtet kann man aber wohl auch sagen, dass die ehemalige Universitätsstudentin, mittlerweile der arbeitenden Bevölkerung angehörend, eine gewisse Zuneigung zu dem Traktor entwickelt hat, den sie im australischen Mount Cameron (Bundesstaat Victoria) im Einsatz getestet hat.

Das Unternehmen der Fawcett Partnership umfasst rund 1400 Hektar, wobei neben der Haltung von Angus-Rindern der Schwerpunkt der Bewirtschaftung im Pflanzenbau liegt.

Chelsea Mason beschreibt den Standort mit seinen schweren, felsigen Schwarzerdeböden als äußerst verschleißträchtig: „Der Boden ist für keine Maschine einfach zu bewältigen.“

Als Aushilfskraft war Mason mit dem Valtra T140 überwiegend auf Weideland unterwegs, übernahm aber auch Teile der Aussaat und verschiedene Aufgaben auf dem Hof. Der neu erworbene Schlepper hinterließ in vielen Aspekten einen guten Eindruck.

„Ich bin schon viele Traktoren gefahren, aber der Valtra ist sicher einer der besten am Markt. Es klappt nichts, die Maschine ist zuverlässig, das Arbeiten ist sehr komfortabel, und die Maschine fühlt sich robust an“, sagt Mason. „Außerdem

gefällt mir die Lastschaltung“.

Mason weiß, wovon sie spricht, denn während der Hauptzeiten verbrachte sie 12 bis 14 Stunden am Tag auf dem 108 kW (145 PS) starken T140. Den Arbeitsplatz, sprich die Kabine, erachtet sie als sehr „ohrenfreundlich“, was beim Kauf einer modernen Hochleistungsmaschine immer wichtiger wird. Den Blick vom Fahrersitz aus beurteilt Mason als „problemlos“ und attestiert dem Valtra damit eine gute Rundumsicht.

Die nützlichen Ablagebereiche für Laptops oder Handbücher zeigen die Sorgfalt des finnischen Herstellers. „Die Stauffächer waren praktisch, und die Sonnenblende hat mir während des Sonnenuntergangs auch geholfen“, beschreibt Mason.

Die Wartungsarbeiten am T140 verliefen planmäßig und problemlos. „Wir haben im Wartungshandbuch nachgelesen und uns an die vorgegebenen Ölwechsel, Schmierintervalle und Überprüfungen gehalten“, sagt Mason.

T140 EcoPower spart Kraftstoff

Der geringe Dieseldurst des Sechszylinders im T140 EcoPower erwies sich als weiterer Vorteil im Praxis-einsatz. „Das hohe Drehmoment bei niedrigen Drehzahlen spürte ich besonders, als wir mit nur 1350

Umdrehungen pflügten“, bemerkt Mason. „So konnten wir recht viel Kraftstoff sparen. Außerdem stand uns, wie gesagt, immer ausreichend Drehmoment zur Verfügung, wenn wir in die Leistungsreserve gehen mussten.“

Der Valtra T140 überzeugte auch durch seine Zuverlässigkeit während der Dürreperiode. Er wurde unter extremer Staubbildung eingesetzt, aber ausschließlich der Kühler musste gelegentlich ausblasen werden. Interessanterweise waren die „guten Radialreifen“ nach 2500 Stunden ohne nennenswerten Ausfall ziemlich heruntergefahren.

Die Hydraulikleistung gehörte laut Mason zu den Stärken des Valtra T140, da die Ölversorgung bei hohem wie niedrigem Durchfluss für die anstehenden Aufgaben mehr als ausreichend war. Dieser Umstand half besonders bei Arbeiten mit Pflug, Scheibenege und pneumatischer Drillmaschine und Eggen, als der Traktor ohne Ausfälle seinen Dienst verrichtete.

„Der Traktor hatte einen Frontlader, sodass wir auch im Hofbereich viele Arbeiten erledigen konnten. Beispielsweise war er für den Palettentransport durchaus wendig genug“, sagt Mason.

Die Zahl der zugelassenen Valtra-Traktoren mehrt sich in dieser Region. Mason hält den T140 für einen „guten, soliden Traktor“ und empfiehlt ihn gern jedem weiter, der danach fragt. •



Landwirt und Lohnunternehmer Tomlinson ist mit seinem T150 HiTech höchst zufrieden. Das Drehmoment des Sisu-Motors und die zahlreichen Übersetzungen der dreistufigen Lastschaltung reichen völlig aus.

Ein zuverlässiges und sparsames **ARBEITSTIER**

Als der Traktor von **Henry Tomlinson** im Jahr 2003 seinen Dienst verweigerte, wandte sich Tomlinson an den Valtra-Händler David Eaton Tractors Ltd. im englischen Staffordshire. Eaton lieh ihm seinen Vorführtraktor 8050, und – wie es so schön heißt – der Rest ist Geschichte.

Nordöstlich von Wolverhampton bewirtschaftet Tomlinson etwas mehr als 73 ha Land. Die einfache Fruchtfolge besteht aus einem Jahr Raps und zwei Weizenjahren. Neben der Landwirtschaft bietet Tomlinson Lohnarbeiten an: primäre und sekundäre Bodenbearbeitung, Silagetransport mit einem eigenen 14-Tonnen-Anhänger und das Pressen von Rundballen aus Silage, Heu und Stroh – Tomlinson presst jährlich über 3600 Strohballen.

„Mit der Kabine des 8050 war ich wirklich zufrieden. Für damalige Verhältnisse war sie sehr komfortabel.“ In den vier Jahren, die der 8050 auf dem Betrieb eingesetzt wurde, erkannte Tomlinson immer mehr die wichtigen Vorzüge der Marke Valtra. „Der Motor

hat massig Drehmoment und ist sehr leistungsstark, aber auch sehr sparsam. Ich hatte absolut keine Probleme. Auch das Pressen großer Schwade gestaltete sich viel einfacher, da der Traktor ausreichend Bodenfreiheit hat und sich am glatten Unterboden kein Stroh verfängt. Selbst die Kardanwelle zur Vorderachse ist verdeckt.“

Im Juli 2007 entschied Tomlinson, dass er etwas ändern musste. Wieder wandte er sich an seinen Händler, um sich über die neuesten Entwicklungen bei Valtra zu informieren. „Als Vorführtraktor stand ein T150 HiTech zur Verfügung. Ich probierte ihn aus und kaufte ihn. Bei der Inzahlungnahme bekam ich mehr für den 8050 als ich ausgegeben hatte – er war schließlich komplett neu bereift. Wahrscheinlich haben auch andere bemerkt, wie gut Valtra ist, sodass der Gebrauchtmaschinenpreis nach oben gegangen ist.“

Der neue T150 erwies sich als ebenso komfortabel wie sein Vorgänger. Als erstes wurde er neben anderen Traktormarken zum Silo-transport eingesetzt. „Beim Auftanken nach einer 12- bis 14-Stun-

den-Schicht brauchte der T150 regelmäßig 25 Liter weniger als die anderen Traktoren. Das bedeutet eine Einsparung von mindestens 20 € pro Tag, und das obwohl ich mit 14 Tonnen den größten Anhänger hatte.“ Aber auch die anderen Eigenschaften des Valtra geben Tomlinson Anlass zur Freude.

„Beim Pflügen im letzten Herbst habe ich einen 6,2 ha großen Schlag mit meinem Sechsschar-Pflug auf 23 cm Tiefe bearbeitet. Das ist nicht wenig! Insgesamt habe ich knappe 40 km Strecke gepflügt und dabei nur 14,2 Liter pro Hektar verbraucht, was bei unseren schweren Böden ein ziemlich guter Wert ist.“

Und wenn der T150 HiTech einmal ersetzt werden muss, wird sich Tomlinson nach einer anspruchsvolleren Maschine umsehen? Die Antwort: ein deutliches Nein. „Die dreistufige Lastschaltung reicht völlig aus – bei dem Drehmoment des Sisu-Motors brauche ich nicht mehr. Ich erledige die gesamte Maschinenwartung allein, weshalb ich nach Möglichkeit auf zu viel Elektronik verzichte. Ich mag es auch, wenn ich das Arbeiten der Steuerventile spüren kann. Solche Elektroniksysteme mögen anderen gefallen, mir gefallen sie nicht. Aber die individuellen Ausstattungsmöglichkeiten werden beim Kauf meines nächsten Valtra-Traktors sicher ein Kriterium sein.“ •

Vom 13. bis 19. November diesen Jahres werden wieder hunderttausende Landwirte und landtechnisch Interessierte auf dem Messegelände Hannover zusammenkommen, um sich auf der größten Ausstellung für Landtechnik Neuheiten, Trends und Visionen vorstellen zu lassen. Valtra präsentiert sich selbstverständlich auch dieses Mal mit einem eigenen Stand auf dem weltweiten Marktplatz der Landtechnikbranche. Ein Highlight des Valtra Agritechnica-Standes wird das Modell des zum 60-jährigen Firmenjubiläum entwickelten Konzeptfahrzeugs ANTS sein.

Lassen Sie sich die Chance, auf dem Messegelände Hannover Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Landtechnik zu bekommen und gleichzeitig interessant Kontakte mit Vertriebspartnern und ähnlich interessierten Besuchern zu knüpfen nicht entgehen und planen Sie schon jetzt Ihre Anreise nach Hannover. •

Besuchen Sie Valtra auf der **AGRITECHNICA 2011**



Endspurt beim großen Valtra

FOTOWETTBEWERB 2011

Einsendeschluss 30. Juni 2011

Sie haben DAS Valtra-Bild 2011 geschossen und möchten dieses mit uns teilen? Dann nichts wie los – werden Sie Valtra Fotograf des Jahres 2011!

Beste Chancen auf unsere hochwertigen Preise aus der aktuellen Valtra Collection haben Sie, wenn Ihr Bild Valtra Traktoren in witzigem, außergewöhnlichem oder besonders eindrucksvollem und ästhetischem Einsatz zeigt.

Die Gewinnerfotos werden auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe des ValtraTeam veröffentlicht. Außerdem haben die preisgekrönten Bilder die Chance, in den Valtra Fotokalender 2012 aufgenommen zu werden.

Zögern Sie nicht – nur noch bis 30. Juni 2011 können Sie ihr Valtra Bild direkt auf unserer Homepage hochladen oder es per Post an die Valtra Vertriebs GmbH nach Marktobendorf schicken.

Wir freuen uns auf Ihr Bild!

Folgende Gewinne warten auf Sie:

1. Preis

Outdoorjacken für Sie und Ihn: sportlich-elegante wind- und wasserabweisende Valtrajacken mit versiegelten Nähten und wetterfester Kapuze im Wert von über 100,- Euro.

2. Preis

Damen- und Herrenmodell der kuscheligen Fleecejacke aus der aktuellen Valtra Collection im Wert von über 70,- Euro.

3. Preis

Valtra Taschenset bestehend aus einer robusten Sport- und Freizeittasche sowie einer praktischen Umhängetasche mit gepolstertem Laptopinnenfach im Wert von über 50,- Euro.

4.–10. Preis

Edler Valtra Thermobecher mit Schnellstoppverschluss, der Ihre Getränke im Sommer erfrischend kühl und in der kalten Jahreszeit warm hält, im Wert von 15,- Euro.





Referatsgruppenleiter Forsten und Naturschutz im TMLFUN, Volker Gebhard erklärt die Einsatzmöglichkeiten des Traktors Seiten.

Jürgen Reinholz überreichte Valtra

FORSTSCHLEPPER AN DAS FORSTAMT OBERHOF

Unter dem Motto „der Rennsteig soll attraktiver werden“ überreichte der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz **Jürgen Reinholz** am 14. Februar 2011 einen Valtra N101 HiTech Forstschlepper an das Forstamt Oberhof. Forstamtsleiter **Bernd Wilhelm** nahm den Valtra am Forsthaus Sattelbach im Thüringer Wald in Empfang. Mit dem Valtra sollen leichte bis mittlere Wegeschäden, die beim Holzeinschlag entstehen können, beseitigt werden. Des Weiteren wird der N101 HiTech wie die anderen bereits angeschafften neuen Traktoren für den Winterdienst und Holzrückarbeiten eingesetzt. Die angebaute Forstschutzausrüstung der Fa. Hoffmann, Sangerhausen ist bereits KWF geprüft und der

Forstschlepper durchläuft z.Zt. die Gebrauchswertprüfung des KWF (Forsttechnische Arbeitsmittel, die das KWF umfassend geprüft hat, werden mit dem Prüfzeichen „KWF-Gebrauchswert“ ausgezeichnet. Sie entsprechen allen Anforderungen nach dem Stand der Technik. Dazu gehören Wirtschaftlichkeit und die Standards der Arbeitssicherheit, Ergonomie und Umweltverträglichkeit).

Schon 2009 waren drei Valtra Traktoren für Thüringer Forstämter angeschafft worden (wir berichteten). Besonders die im Konzept Forsten und Tourismus als Erholungswege ausgewiesenen Forstwege profitierten von der Traktorenanschaffung. Aufgewertet werden sollen die Wanderwege für Radwanderer, Mountainbiker und Skiwan-

derer am Rennsteig sowie deren Zubringer aus der Region.

Daneben wurde auch ein Förderbescheid von 139000 Euro an den Regionalverbund Thüringer Wald e.V. überreicht. Der Regionalverbund kann mit diesem Zuschuss des Landes etliche Einzelvorhaben verwirklichen, um die Wanderwege attraktiver zu machen, sagte Reinholz.

Nach Angaben der Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagen und Fischerei gibt es im Naturpark Thüringer Wald derzeit 4478 Kilometer Wanderwege. Hinzu kommen 1099 Kilometer Radwanderwege, 2079 Kilometer Reitwanderwege und 751 Kilometer Skiwanderwege.

Nach der Übergabe lud der liefernde Händler, die BayWa Erfurt, zu einem kleinen Imbiss ins Forsthaus Sattelbach ein. •



↑ Im Atrium bei Valtra.
 ← Gruppe vor finnischer Kota.

Valtra Kunden wollen den finnischen Ursprung ihrer **TRAKTOREN KENNEN LERNEN**

Neben den seit etlichen Jahren populären von der Valtra Vertriebs GmbH organisierten Finnlandreisen bewiesen die renommierten Valtra Händler Ferdinand Nobbe/Warmsen und Stegemann Landtechnik/Billerbeck großes Eigenengagement: Sie verwirklichteten vergangenes Jahr niveauvolle und abwechslungsreiche Reiseprogramme für ihre Kunden in das Valtra Heimatland Finnland. Eine Besonderheit dieser Reisen war der gewählte Reiseweg: mit komfortablen Reisebussen ging es vom jeweiligen Startpunkt aus nach Travemünde, wo das Transportmittel gewechselt wurde. Weiter ging es über See: auf Fähren des Unternehmens Finnlines hatten die Teilnehmer die Gelegenheit einen vollen Tag auf dem Sonnendeck zu entspannen und sich so auf ihre Ankunft in Finnland einzustimmen. In Finnland angekommen ging es schnurstracks zum Hauptziel der Reise, dem Valtra Traktorenwerk in Suolahti. Dort wurde die Fertigung der derzeit 45 mit großer Flexibilität auf Kundenwunsch gefertigten Schlepper, die pro Tag das

Werk verlassen, besichtigt. Selbstverständlich beschränkte sich der Werksbesuch nicht nur auf passives Zusehen bei der Entstehung der finnischen Traktoren; die Kunden aus Deutschland hatten die einmalige Möglichkeit ein breites Spektrum neuester Modelle Probe zu fahren. Um nach diesem landtechnischen Informationstag richtige Urlaubsgefühle aufkommen zu lassen, standen in den nächsten beiden Tagen Landschaft und Kultur Finnlands im Zentrum. So führte die Route durch die finnische Seenplatte, zum Skizentrum Lahti und der malerischen denkmalgeschützten Stadt Porvoo am finnischen Mehrbusen. Ein Besuch in der finnischen Hauptstadt Helsinki durfte freilich nicht fehlen: am fünften Tag stand deshalb, nach dem Besuch eines außergewöhnlichen vielfältigen historischen Traktorenmuseums, ein Tag in Helsinki auf dem Programm. Die Sommerreisenden hatten dabei das Glück, bis nach Mitternacht durch das nicht dunkel werdende Helsinki bummeln zu können. Dieses Naturschauspiel erwartet auch die Teil-

nehmer jener zwei Finnlandreisen, die für den Sommer 2011 geplant sind.

Auch dieses Jahr starteten schon zwei Reisegruppen gen Norden. Unter anderem für die Valtra Kunden der seit letztem Jahr bestehenden LTV Südostbayern GmbH und ihrer Vertriebspartner ging es am 03. Februar auf dem Luftweg direkt von München nach Helsinki. Sie erlebten eine unvergessliche Finnlandreise in die skandinavische Winterlandschaft. Auf ihrem landtechnischen Reiseprogramm stand neben der obligatorischen Werksführung in Suolahti, die Besichtigung des AGCO Sisu Power Werkes in Linnavuori. Der Jahreszeit angemessen, hatten die Reiselustigen die Möglichkeit, die finnische Saunakultur kennen zu lernen und zudem warm eingepackt auf Motorschlitten durch die finnische Winterlandschaft zu düsen.

In Einem sind sich alle finnlandreisenden Valtra Fans einig: Das Herkunftsland der Valtra Traktoren ist zu jeder Jahreszeit definitiv eine Reise wert. •

Bequeme Freizeitkleidung für die ganze Familie

Valtra Collection



Kinderpullover mit Traktormotiv und grauen Nähten. Kängurutasche, Knöpfe am Kragen zum leichten Anziehen. Weicher Futterstoff. (11534)



Kinder Collegehose mit grauer Ziernaht. Seitentaschen, hintere Taschen mit Traktor. Weicher Futterstoff. (11525)



Softshell-Windbreaker für Herren. Regen- und winddicht, anpassungsfähiges Softshell-Material. Weiches Fleecefutter. Auch für Damen erhältlich. (11580)



Sporttasche mit ausreichend Platz für Wochenendausflüge. (11651)



Kinderrucksack mit Traktormotiv. Gepolsterte Träger, Reflektoren an der Vorderseite. Größe ca. 34 x 25 cm. (11545)



Kinder-T-Shirt mit Traktormotiv. Auch mit grauen Nähten erhältlich. Bequemes, anschmiegsames Baumwoll-Elastan, perfekt zum spielen. (11534)



Damen-Poloshirt. Atmungsaktiver Stoff. Für Herren auch in schwarz erhältlich. (11559)



Herren-Poloshirt. Angenehme Baumwolle. (11568)



Der Valmet 702S-4 war ein praktischer Traktor mit hervorragender Traktion. Er brachte 4040 kg auf die Waage und hatte mit 2450 mm einen relativ langen Radstand. Sein durchgehender Unterboden bot mehr Bodenfreiheit als die heutigen Traktoren in dieser Leistungsklasse.

ALLRAD VORREITER

Der Allradantrieb in Fahrzeugen gewann in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre an Popularität. Die Technik im Bereich der Antriebsachsen hatte sich dank der neuen Planetenuntersetzungsgetriebe in den Radnaben erheblich verbessert. In dieser Anordnung wurden die Gleichlaufgelenke entlastet und der Wendekreis verkleinert. Mit dieser neuen Technologie führte Valmet im Frühling 1978 seine erfolgreichen Allradmodelle 702-4 und 702S-4 ein.

1975 hatte Valmet mit dem 1102-4 bereits ein Modell mit HD-Industrievorderachse vorgestellt. Diese NAF-Achse war schwer, und die Differentialwelle wurde auf der linken Seite geführt. Bei der Planung eines Allradmodells für die Leistungsklasse von 75 bis 90 PS wollte Valmet eine Welle verbauen, die ideal nicht nur für die Landwirtschaft, sondern auch für die Forstwirtschaft war.

Eine solche Achse gab es beim italienischen Hersteller Carraro. Die AE3-Achse war sehr schlank geformt, das Differentialgehäuse saß auf der Mitte der Achse, welche mittig mit Lagern zur Kardanwelle ausgerüstet werden konnte. In diesem Fall jedoch ist die Bezeichnung „Kardanwelle“ irreführend, da die Kraft vom Getriebe zur Vorderachse über eine gerade Welle ohne Kreuz-

gelenke übertragen wurde.

Dieser Valmet war das erste Modell mit einem Aufbau, der später zum Merkmal von Valmet- und Valtra-Traktoren wurde: Die Kraft wird innerhalb einer geschlossenen Einheit auf die Vorderachse übertragen. Die Valmet 02-Serie hatte keine Niederdruckhydraulik, weshalb der Allradantrieb mithilfe einer mechanischen Klauenkupplung geschaltet wurde. Die Drehzahldifferenz zwischen den Vorder- und Hinterrädern war sehr gering, da die Voreilung der Vorderräder nur etwa 1 bis 2 Prozent betrug.

Da die Achse einen Lenkwinkel von maximal 40 Grad hatte, waren die Vorderräder möglichst groß dimensioniert – ab 13.6/28, während die Hinterräder 18.4/34 hatten. Daher hatte der Traktor am niedrigsten Punkt seines durchgehenden Unterbodens fast einen halben Meter Bodenfreiheit. Der Nachteil der großen Räder war der ungünstige Wendekreis von etwa 12 Metern, was auf den Lenkwinkel der Achse zurückzuführen war.

Dank seiner großen Räder hatte der Allrad-Valmet eine enorme Zugleistung. Er war äußerst geländegängig, und in Norwegen wurde der Valmet 702-4 zum besten Forstraktor ernannt. Damals war eine Differentialsperre für die Vorderachse nicht üblich, was jedoch dadurch

ausgeglichen wurde, dass sie einen möglichst großen Wankwinkel von 11 Grad in beide Richtungen hatte. Die Spurstange saß am Vorderachsträger und musste mit einer robusten Stoßstange geschützt werden.

Es wurden zwei Allradmodelle angeboten: der 702-4 mit dem 75-PS-Saugmotor Valmet 411 B und der 702S-4 mit dem 91-PS-Turbomotor 411 BS (Leistungsangaben nach DIN). Kurz vor der geänderten Farbgebung im Jahr 1979 wurden die Zylindermaße der 4,2-Liter-Motoren 411 B/BS an jene der 611 C/CS-Sechszylinder angepasst, sodass sich der Hubraum bei 411 C/CS auf 4,4 Liter vergrößerte.

Die 1979 eingeführten „Studentenmodelle“ hatten ein helleres Gelb und einen schokoladig anmutenden Ton als Karosserielackierung. Die Räder und das Dach waren weiß lackiert, und das Dach erinnerte an den klassischen Absolventenhut. Die Modelle gab es auch mit einem zusätzlichen HiTrac-Gang, der die Anzahl der 8+2R Gänge verdoppelte.

Bis heute haben die Modelle 702-4 und 702S einen hohen Wert. Mit diesen Traktoren konnte Valmet innerhalb kurzer Zeit Allradmodelle anbieten. Bei der Einführung der Volvo BM Valmet Serie 1982 gehörte der Allradantrieb beinahe schon zu den Standardmerkmalen. •

Besuchen Sie uns online: valtra.de

Valtra Modelle



A-SERIE

MODELL	MAX. PS/NM
A72 Classic	74/296
A82 Classic	88/324
A92 Classic	101/360
A83 HiTech	88/325
A93 HiTech	101/370



T-SERIE

MODELL	MAX. PS/NM
T131 Classic	154/580
T161 Classic	174/660
T121 HiTech	139/550
T131 HiTech	154/580
T151e HiTech	163/620
T161 HiTech	174/660
T171 HiTech	184/670
T191 HiTech	189/680
T132 Versu	141/580
T152 Versu	150/630
T162e Versu	167/790
T172 Versu	177/715
T182 Versu	186/750
T202 Versu	200/800
T183 Versu	188/770
T213 Versu	215/850
T132 Direct	141/580
T152 Direct	156/630
T162 Direct	167/675
T172 Direct	177/715
T182 Direct	186/750
T202 Direct	200/800
T183 Direct	188/770
T203 Direct	204/800

**60 Jahre
Valtra**



Zu Ehren unseres 60. Geburtstags bietet Valtra eine breitere Produktpalette als jemals zuvor – inklusive über einer halben Million Kombinationsmöglichkeiten bei der Ausstattung!



S-SERIE

MODELL	MAX. PS/NM
S233	270/1185
S263	295/1295
S293	320/1400
S323	350/1492
S353	370/1540



N-SERIE

MODELL	MAX. PS/NM
N82 HiTech	88/360
N92 HiTech	101/450
N101 Classic	116/460
N101 HiTech	116/460
N111e HiTech	128/570
N121 HiTech	137/540
N141 HiTech	154/580
N122 Versu	137/560
N142 Versu	152/600
N122 Direct	137/560
N142 Direct	152/600